

# Mehr Klarheit für die berufliche Zukunft

## Jugendliche informieren sich bei der Berufsfindungsmesse der Zinzendorfschulen

**Königsfeld.** Ausbildung, Studium, beides oder doch erst mal ein Auslandsjahr? Die Berufsfindungsmesse »JOBwärts!« der Zinzendorfschulen hat auch in ihrer neunten Auflage wieder dafür gesorgt, dass junge Menschen aus der Region ein Stück weit mehr Klarheit über ihre berufliche Zukunft gewonnen haben.

Sie konnten sich an rund 40 Ständen über Berufe und duale Studiengänge in verschiedensten Branchen informieren – sei es im sozialen oder technischen, kaufmännischen oder handwerklichen Bereich. »Ich bin froh, dass wir ein so breites Spektrum bieten können«, sagte Schulleiterin Sr. Biederbeck bei der Begrüßung der

Aussteller. Zum ersten Mal wurde die »JOBwärts!« in diesem Jahr klimaneutral gestaltet.

Neben Firmen, die schon seit Jahren dabei sind, waren auch wieder einige neue Aussteller gekommen. »Man hört viel von der Messe, sie hat einen guten Ruf«, meinte Alexandra Kapitza, Ausbildungsreferentin der Firma Metz Connect aus Blumberg. Die Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH aus Waldmössingen ist gekommen, weil sie massiv ihre Ausbildung ausbaut. Auch die Zinzendorfschulen selbst stellten sich als Arbeitgeber und Ausbildungsstelle vor: Für die schuleigenen Großküche wird derzeit ein Koch-Auszubildender ge-

sucht, und die Fachschulen für Sozialwesen und Sozialpädagogik bilden Erzieher beziehungsweise Jugend- und Heimerzieher aus. Die Aussteller haben sich einiges einfallen lassen, und die Besucher durften oft auch selbst aktiv werden und spielen – etwa mit der Roboter-Robbe der Hochschule Furtwangen, die speziell für den Einsatz mit Demenzzkranken programmiert wurde, oder am Flipper, den die Auszubildenden bei Kern-Liebers selbst entworfen haben.

Nicht nur junge Menschen und deren Eltern kamen zur »JOBwärts!«, um sich über berufliche Perspektiven zu erkundigen, auch vereinzelte Bürger

aus Königsfeld waren einfach aus Neugierde vorbeigekommen. »Wir finden es großartig«, sagte ein Rentner-Ehepaar, »es wird eine tolle Auswahl geboten. Zu unserer Schulzeit gab es so etwas leider noch nicht.« »Die jungen Leute haben tatsächlich Interesse« freute sich Ausbildungsleiter Thomas Gniech von der Burger Group, die auch zum ersten Mal bei der »JOBwärts!« vertreten war. Seine Kollegin vom Öschberghof freute sich über die ansprechende Atmosphäre: »Es ist mir viel lieber, ich führe nur vier Gespräche mit Jugendlichen, die echtes Interesse haben als 40 oberflächliche«, meinte Stefanie Preis. Sie hatte einen Workshop über

die Karriere in der Hotellerie angeboten, der Kinderarzt Christoph Merzkirch berichtete am eigenen Beispiel über den Arztberuf, der weltweit Türen öffnet. Als ebenfalls sehr vielseitig schilderten Polizeihauptkommissarin Ulrike Widmann und ihre Kollegin Ann-Sophie Kerstin ihre Ausbildung und ihren Beruf mit Einsatzmöglichkeiten von der Hundestaffel über die Hubschrauberpiloten bis zur Ballistik. Die Workshopteilnehmer durften sogar Fingerabdrücke von einem Glas nehmen und die 20 bis 25 Kilogramm schwere Schutzausrüstung anprobieren. Für Eltern gab es einen speziellen Workshop, in dem sie erfuhren, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können.



iele informative Gespräche zu Ausbildung und Zukunftsperspektiven werden bei der Berufsfindungsmesse geführt. Auch die Polizei gab einen Einblick in ihren Arbeitsalltag – gehört dazu. Fotos: Zinzendorfschulen